

Frühlingsgefühle

Spätestens jetzt haben es auch die letzten Tiere im Winterversteck begriffen:
Zeit sich zu vermehren!

Tagsüber quaken in den Tümpeln lauthals die Grünfrösche. Die Rufe von Laubfröschen, Kreuzkröten und Wechselkröten können jetzt bei einer nächtlichen Begehung gehört werden. Und auch die Augen der Kammmolche blitzen nachts im Gewässer.

Sogar die ersten Gelbbauchunken sitzen in Pfützen und Reifenspuren. Früher als sonst, was dem milden Wetter geschuldet ist!

Auch die Zaun- und Mauereidechsen liegen bereits aneinander gekuschelt auf den Steinen und genießen den Sonnenschein. Sie stört es wenig, wenn man sich für das perfekte Foto vorsichtig nähert



Wechselkröte in „Wächterstellung“



Zauneidechsen-Pärchen in der Sonne (Winnenden)

Eröffnungsveranstaltung am Samstag, den 17. Mai 2014 im Staatlichen Museum für Naturkunde

Viele Teilnehmer sind bereits fleißig am Kartieren. Umso mehr freut es uns Ihnen mitzuteilen, dass wir nun auch offiziell das Projekt eröffnen können! Hierfür nehmen wir uns gerne Zeit um Fragen, Probleme oder Unsicherheiten durch Vorträge und Workshops zu klären.

Wir freuen uns auf Sie!

Für Alle, die nicht kommen können, werden im nächsten Newsletter die wichtigsten Infos zusammengefasst!

Regionale Schulungen

Um Ihnen Wege zu ersparen und für alle, die nicht an der Eröffnungsveranstaltung teilnehmen konnten, organisieren wir einige regionale Schulungen.

Die erste Schulung findet im NABU-Naturschutzzentrum Wollmatinger Ried am Bodensee statt.

Termin: Freitag, den 23.Mai 2014 (ab 17:00 Uhr):

**NABU-Naturschutzzentrum Wollmatinger Ried
Kindlebildstr. 87
78479 Reichenau**

Programm: Tipps zur Artbestimmung und Kartiermethoden (ca. 90 min)
Anschließende Exkursion ins Wollmatinger Ried (ca. 2h)

Getränke stehen zur Verfügung!

Die Teilnehmerzahl ist aufgrund der Räumlichkeiten auf maximal 20 Personen begrenzt!

Bitte melden Sie sich bis zum Sonntag, den 18. Mai 2014 per E-Mail bei Frau N. Hammerschmidt an.

Hörproben von Rufen:

http://www.karch.ch/karch/page-27400_de.html

<http://www.froschnetz.ch/arten/index.htm>

Kaulquappen-Bestimmung:

http://www.naturbeobachtung.de/wp-content/uploads/nabei/DJN_Nabei_37_Kaulquappen-Laich-Schluessel.pdf

<http://www.kaulquappe.de/>

<http://www.froschnetz.ch/arten/bestimmungsschluessel.htm>

Fragen:

Natürlich liegt es uns sehr am Herzen unsere Teilnehmer gut zu betreuen und Ihnen weiter zu helfen. Da sich während der Online-Umfrage einige wichtige Fragestellungen ergeben haben, möchte ich auf diesem Wege alle Teilnehmer erreichen und sie informieren:

Hilfestellung von der LUBW, wenn das Betreten von Privatgrundstücken mit potenziellen Habitaten verboten oder durch einen Zaun versperrt ist?

Nein, leider haben auch wir keine Befugnis. Private Besitzer können oft direkt über Schilder am Eingang des privaten Grundstücks kontaktiert werden. Erklärt man ihnen den Grund für das Betreten, wird es oft erlaubt! Für allgemeine Rückfragen stehen wir natürlich zur Verfügung. Unsere Kontaktdaten dürfen diesbezüglich gerne weiter gegeben werden.

Ist es möglich im nächsten Jahr die Kartierung für ein im Jahr 2014 angemeldetes Raster nachzutragen?

Ja! Sie können so lange Daten Ihres Rasters eingeben, bis Sie uns den offiziellen Bescheid geben, dass Sie die Kartierung in diesem Raster abgeschlossen haben und nun Ihre Aufwandsentschädigung beantragen!

Plausibilitätsprüfung

Die sogenannte Plausibilitätsprüfung soll eventuelle Verwechselungen oder Eingabefehler mindern und wird vor Abrechnung der Aufwandsentschädigung durchgeführt.

Was eintragen, wenn Tiere in den Vorjahren gesichtet wurden, aber nicht 2014?

Durch den regenarmen Winter und Frühling können Habitate temporär trocken fallen. Das Eingabe-Programm gibt Ihnen die Möglichkeit auch aus den vergangenen Jahren Daten einzugeben. Aufwandsentschädigungen werden nur dann bezahlt, wenn die jeweiligen Arten auch im Kartierjahr gesucht wurden.

Was tun, wenn Habitate verlanden oder akut bedroht sind? Wen ansprechen?

Kontaktieren Sie die zuständigen Behörden: Die Unteren Naturschutzbehörden am Landratsamt! Diese sind Ihnen über konkrete Hinweise dankbar und können gegebenenfalls erforderliche Maßnahmen einleiten. Sie können diese Hinweise auch zusätzlich in der Online-Eingabe unter Bemerkungen vermerken. Eventuell können durch das LAK-Projekt Rettungsaktionen ins Leben gerufen werden.

Adressen von Kartierer der Nachbarraster

Über das Online-Anmeldeprogramm können Sie Informationen über die Nachbar-Raster erhalten: Einloggen und Karte aufrufen (z.B. auf „Neue Anmeldung“ klicken). Eines der belegten Rasterfelder anklicken. Der Name des Kartierers erscheint unter der Legende und über den „Allgemeinen Angaben“.

Datenerfassung vom Handy über den Laptop ins Online-Eingabeprogramm möglich?

Momentan ist eine automatische Übertragung nicht möglich. Mittelfristig werden wir eine App erstellen mit dem der Fundpunkt auf einem Smartphone gesetzt werden kann und Basisdaten bereits im Gelände eingegeben werden können. (Aktuell stehen die Optimierung des Online-Eingabeprogramms und der Datenexport für ihre Unterlagen im Vordergrund)

Was passiert mit den Daten?

Alle Daten werden nach der Plausibilisierung allen Projektpartnern und der Naturschutzverwaltung zur Verfügung gestellt. Im Internet werden die Ergebnisse als Rasterpunkte veröffentlicht.

Gibt es eine zentrale Vergabe von Schlangenbrettern/Gummimatten/Blechen und eingeschweißten Beschriftungen?

Leider haben wir momentan noch nicht die Möglichkeit eine zentrale Vergabe und Beschriftungen einzurichten. Auch wissen wir nicht genau, ob es besser ist die Schlangenbretter zu beschriften...oder ob gerade dies Kinder und Spaziergänger auf die potenziellen Verstecke aufmerksam macht. Am besten ist es, zuerst die natürlichen Verstecke zu kontrollieren.

Falls sie sich entscheiden „künstliche“ Versteckmöglichkeiten mit Beschriftungen einzusetzen, könnten diese Textvorschläge helfen:

„Achtung! Wissenschaftliche Untersuchungen für den Naturschutz! Bitte nicht berühren! Danke!“

Oder:

„Hier findet eine Untersuchung für den Naturschutz statt. Bitte liegen lassen. Bei Fragen wenden Sie sich an: Dipl.-Biologin N. Hammerschmidt, 0711/8936-255, artenkartierung@smns-bw.de“

Viel Glück bei der Artensuche im Gelände und viel Spaß beim Austesten des Eingabe-Programms wünscht Ihnen

Hammerschmidt

Die Kooperationspartner der „Landesweiten Artenkartierung – Amphibien und Reptilien“



Dipl.-Biologin Nadine Hammerschmidt

Koordinatorin der Landesweiten Artenkartierung (LAK) –
Amphibien und Reptilien in Baden-Württemberg

Tel: 0711/8936-255 (Mo -Do, 9h -14h)

Fax: 0711-8936-200

E-Mail: artenkartierung@smns-bw.de

STAND

12. Mai 2014